

Baustein von der „villae rustica“?

In den „Plochinger Wegspuren“, Band 3 von Manfred Reiner sind meine römischen Scherbenfunde von 1991 auf den Seiten 23 bis 27 dokumentiert. In diesem Artikel hat auch Herr Dr. Jörg Biel vom Landesamt für Denkmalpflege, Regierungspräsidium Stuttgart, die Scherbenfunde begutachtet und bei einem Ortstermin mit Herrn Manfred Reiner das Vorhandensein eines römischen Gutshofes vermutet.

Da ich in der Nähe der Fundstelle wohne habe ich immer wieder bei meinen Waldspaziergängen diese Bereiche beobachtet und jetzt einen Hinweis in Form eines bearbeiteten Steinquaders in einem Wurzelteller gefunden, siehe beigefügte Fotos. Der Stein liegt etwa 120 Meter nördlich der Scherbenfundstelle.

Nach meiner Einschätzung dürfte es sich hierbei mit ziemlicher Sicherheit um den Standort des Römischen Gutshofes handeln.

